III.

Lehrprogramme.

Unterrichtsprogramm des I. Kurses im Studienjahre 1881/82.

I. Religionsunterricht:

a) Katholischer Konfession, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Sebastian Gerold.

1) Katholische Rechtfertigungs- und Sakramentenlehre. 2) Erklärung der Sonn- und Festtagsevangelien.

Lehrbuch: Der grosse Katechismus.

b) Protestantischer Konfession, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Inspektor Fr. Boeckh.

1) Bibelkunde. 2) Alttestamentliche Heilsgeschichte von der Schöpfung bis zu Abraham. 3) Repetition des kleinen luth. Katechismus. Psalmen, Lieder, teils repetiert, teils neu gelernt.

II. Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Assistent K. Bauer.

Formen- und Satzlehre. Uebungen in der Periodenbildung nach gegebenen Schematen. Mündliche und schriftliche Uebungen in freier Wiedergabe des Gelesenen. Bearbeitung leichter Aufsätze nach gegebener Disposition. Vortrag gelernter poetischer und prosaischer Stücke.

Lehrbuch: Grundzüge der neuhochdeutschen Grammatik von Fr. Bauer.

Lesebuch: Masius II. Teil.

Haus- und Schulaufgaben.

III. Lateinische Sprache, wöchentlich 8 Stunden. Lehrer: Assistent K. Bauer.

Wiederholung der Casuslehre; Syntax der tempora und modi; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuch von Haacke und nach Diktaten. Gelesen und erklärt wurde: Cornelius Nepos: Themistocles, Aristides, Alcibiades, Dion, Timoleon, Atticus.

Lehrbuch: Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik.

Haus- und Schulaufgaben.

IV. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. Lehrer: Studienlehrer G. Wolpert.

Aussprachregeln und Formenlehre mit Ausschluss der unregelmässigen Verben. Alle mit **A** bezeichneten Uebungsstücke der Grammatik wurden mündlich und schriftlich übersetzt. Bis zu den Pronominibus wurden die

zugehörigen Vokabeln aus der Grammatik gelernt, dann Nr. 1—25 aus dem „Petit Vocabulaire“ von Plötz.

Lehrbuch: Benecke, Schulgrammatik. Ausgabe B. I.

Haus- und Schulaufgaben.

V. Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: Professor L. König.

Repetition des arithmetischen Lernstoffes der drei untersten Lateinschulklassen mit besonderer Berücksichtigung der arithmetischen Begriffe und Lehrsätze. Schlussrechnung. Lehre von den Proportionen und ihre Anwendung auf einfache Regeldetriaufgaben und Massreduktionen. Zins-, Prozent-, Teilungs- und Mischungsrechnungen.

Uebungsbuch: Steck und Bielmayr.

VI. Botanik, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Professor Dr. J. Winckelmann.

Einleitung. Lehre von den äussern und innern Organen der Pflanzen und ihrer Bedeutung für das Leben derselben. Die Hauptabschnitte des natürlichen Systems. Das Linné'sche System mit Hinweisung auf das natürliche. Demonstrationen an Abbildungen, Pflanzenmodellen und natürlichen Pflanzen, wobei Nutzen und Schaden der Pflanzen besonders hervorgehoben wurden.

VII. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Assistent K. Bauer.

Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte; Geschichte des Mittelalters bis zu Rudolf von Habsburg mit besonderer Berücksichtigung der bayerischen Geschichte.

Lehrbuch: Pütz, I. und II. Teil.

VIII. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Assistent K. Bauer.

Das Wichtigste über Stellung und Bewegung der Erde und Einteilung der Erdoberfläche. Die aussereuropäischen Weltteile.

Lehrbuch: Schulgeographie von Seydlitz. Schulatlas von Stieler.

IX. Freihandzeichnen, wöchentlich 4 Stunden. Lehrer: Professor J. Kroll.

Uebungen im Zeichnen gerader Linien und daraus gebildeter geometrischer Figuren. Zeichnen von Körpern mit ebenen Flächen unter Erläuterung der einfachsten perspectivischen Gesetze an entsprechend grossen einzelnen oder gruppierten Körpern.

X. Turnen, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Gymnasial-Turnlehrer Georg Nerz.

Stramme Haltung, genaue Richtung und Stellung, Straff- und Schwebeschwungschritt, einfache und combinierte Frei- und Ordnungs-Uebungen, 8- 16- und 24zeitige Stabübungen, Steigerung der Hang- und Stemmkraft an den entsprechenden Geräten, reiner Sprung, auch mit Belastung, Lauf- und Ballspiele.

Unterrichtsprogramm des II. Kurses im Studienjahre 1881/82.

I. Religionsunterricht, gemeinschaftlich mit dem I. Kurse.

II. Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Studienlehrer E. Dietsch.

Wiederholung der Formen- und Satzlehre. Wortbildungslehre. Belehrung über Synonymen. Uebungen im richtigen Lesen und Nacherzählen des Gelesenen, sowie im freien Vortrag gelernter poetischer und prosaischer Stücke. Haus- und Schulaufgaben.

Lehrbuch: Fr. Bauer, Grammatik der neuhochdeutschen Sprache.

Lesebuch: Masius II. Teil.

III. Lateinische Sprache, wöchentlich 8 Stunden. Lehrer: Studienlehrer E. Dietsch.

Wiederholung der ganzen Syntax nach Ellendt-Seyffert; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Haacke's Uebungsbuch. III. Teil. Gelesen wurde Caesar bell. Gall. lib. VII et VIII. Von Ovid. Met. Sibelis Auswahl I. 9, 10, 12, 17, 20, 23. Memoriert wurden alle lateinischen Verse in Döderlein's Frustula.

Haus- und Schulaufgaben.

IV. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. Lehrer: Studienlehrer G. Wolpert.

Die unregelmässigen Zeitwörter. Ausführliche Behandlung des Substantivs und Pronomens. Das Nötigste über den Conjunktiv und die Tempora. Die zugehörigen Uebersetzungsstücke mündlich und schriftlich. Auswendiglernen einer Anzahl von Prosastückchen und Gedichten aus dem Lesebuch, sowie der Redensarten und Vokabeln (1—10, 37—50) aus Plötz: Petit Vocabulaire. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Gelesen: Die Mehrzahl der Stücke aus dem Lesebuch von Benecke und d'Hargues.

Lehrbücher: Benecke, I. und II. Teil.

Haus- und Schulaufgaben.

V. Mathematik, wöchentlich 5 Stunden.

a) Algebra, wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: Professor J. Schmitt.

Die vier niederen Operationen mit allgemeinen Grössen; Anwendung derselben zur Entwickelung und Reduktion algebraischer Ausdrücke.

Uebungsbuch: Heis.

b) Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Professor L. König.

Grundbegriffe, Winkel und Parallelen, Eigenschaften der Dreiecke und Parallelogramme mit Rücksicht auf die Winkel und Seiten.

Lehrbuch: Börner.

VI. Zoologie, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Professor Dr. J. Winckelmann.

Der anatomische Bau des Menschen. Die vorzüglichsten Lebensfunktionen desselben. Erläuterung der Klassen, Ordnungs-, Gattungs- und Art-Charaktere der Tiere an passenden Demonstrationsstücken.

VII. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Assistent K. Bauer.

Deutsche Geschichte bis auf die neueste Zeit.

Lehrbuch: Pütz, Leitfaden für deutsche Geschichte.

VIII. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Assistent K. Bauer.

Die europäischen Staaten.

Lehrbuch: Schulgeographie von Seydlitz. Versuche im Kartenzeichnen. Schulatlas von Stieler.

IX. Freihandzeichnen, wöchentlich 4 Stunden. Lehrer: Professor J. Kroll.

Uebungen im Zeichnen gerader und krummer Linien und daraus gebildeter einfacher Ornamente. Zeichnen von antiken Vasen und Flachornamenten nach Wandtafeln. Vielfache Ausführung der Ornamente mit Farbe.

X. Turnen, gemeinschaftlich mit den Schülern des I. Kurses.

Unterrichtsprogramm des III. Kurses im Studienjahre 1881/82.

I. Religionsunterricht:

a) Katholischer Konfession, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Sebast. Gerold.

1) Die Lehre von Gott, von der Welt, von den Engeln und Menschen. 2) Die Person Christi. Zusammenhängende Vorträge über das Leben Jesu nach allen vier Evangelisten.

Lehrbuch: Wappler.

b) Protestantischer Konfession, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Inspektor Fr. Boeckh.

1) Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Evangelium Lucae. 2) Christliche Glaubenslehre: Schöpfung, Sünde, Vorbereitung auf das Heil.

II. Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Studienlehrer E. Dietsch.

Lektüre und Besprechung prosaischer Musterstücke. An die Lektüre von Goethe's „Hermann und Dorothea" schloss sich die Belehrung über das Wesen der epischen Poesie. Uebungen in freier Wiedergabe des Gelesenen und freiem Vortrag gelernter poetischer Stücke. Einige Stücke auch gelesen aus Masius II. Teil.

Haus- und Schulaufgaben.

III. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. Lehrer: Studienlehrer E. Dietsch.

Mündliche und schriftliche deutsch-lateinische Uebersetzungen aus Berger's Stilübungen, mit Repetition der ganzen Grammatik. Gelesen wurde Curtius lib. VIII et IX bis § 14. Von Ovids Metam. Siebelis Auswahl II, 26—32, 34, 40—45.

Haus- und Schulaufgaben.

IV. Französische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: Studienlehrer G. Wolpert.

Lehre von den Temporibus und Modis; Infinitiv und Particip; die zugehörigen Uebersetzungsstücke mündlich und schriftlich. Uebungen im Niederschreiben von Dictaten. Memoriert: einzelne Gedichte; aus Plötz: Vocabulaire Systematique: X—XVI. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre.

Gelesen: Voltaire: Charles XII. Lafontaine, Choix de fables (éd. Pierer).

Lehrbücher: Benecke, Französ. Schulgrammatik, II. Teil.

Haus- und Schulaufgaben.

V. Englische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. Lehrer: Professor J. Mehrwald.

Aussprachregeln; Formenlehre.

Lehrbuch: Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache.

Gelesen wurde: Tales of a Grandfather by Walter Scott.

Haus- und Schulaufgaben.

VI. Mathematik, wöchentlich 7 Stunden.

a) Algebra, wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: Professor J. Schmitt.

Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehr Unbekannten; fortgesetzte Uebungen.

Uebungsbuch: Heis.

b) Geometrie, wöchentlich 4 Stunden. Lehrer: Professor L. König.

Der Kreis, Inhalt der Figuren, Proportionen bei geradlinigen Figuren und am Kreise, die regulären Vielecke und die Kreismessung. Konstruktionen.

Lehrbuch: Spieker.

VII. Geschichte, wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: Professor Dr. W. Vogt.

Geschichte der alten Völker bis zum Untergang der römischen Republik.

Lehrbuch: Historisches Hilfsbuch von W. Herbst.

VIII. Freihandzeichnen, wöchentlich 4 Stunden. Lehrer: Professor J. Kroll.

Einteilung des menschlichen Kopfes und Zeichnen einzelner Gesichtsteile nach Vorlage und Wandtafeln. Zeichnen von Köpfen nach leicht ausgeführten Vorlagen in Umrissen und mit leichter Schattenangabe. Zeichnen nach flachen Ornamentvorlagen (Intarsien) und nach Flachreliefs der italienischen Renaissanceperiode.

IX. Turnen, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Gymnasialturnlehrer G. Nerz.

Genaue Beobachtung der richtigen Haltung und Stellung, gründliche Durchbildung des Lehrschrittes, Schwebeschwungschritt, Dauer- und Dauerlaufschritt, einfache und combinierte Frei-, Ordnungs- und Stabübungen. Fortsetzung des reinen Sprunges, gemischter Sprung an Stemmbalken und Pferd, erschwerte Uebungen an den Hang- und Stützgeräten, Lauf-, Ball- und Wetthüpfspiele.

Unterrichtsprogramm des IV. Kurses im Studienjahre 1881/82.

I. Religionsunterricht, gemeinschaftlich mit dem III. Kurs.

II. Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Professor Dr. W. Vogt.

Lyrische Gedichte von Goethe und Schiller, zum Teil auswendig gelernt. Vorträge. Haus- und Schulaufgaben.

III. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. Lehrer: Professor E. Rehm.

Gelesen und erklärt wurde: Liv. XXXV; Verg. Aen. IX. Stilübungen in Probearbeiten, Hausaufgaben und Uebersetzungen aus Berger's stilistischen Vorübungen.

IV. Französische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: Professor J. Mehrwald.

Uebungen in der Grammatik und im Uebersetzen nach Ploetz, Nouvelle Grammaire française, und Uebungen zur Erlernung der französischen Syntax.

Gelesen wurde: a) Histoire de la troisième croisade par Michaud. b) Choix de poésies narratives von Goebel.

Haus- und Schulaufgaben.

V. Englische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: Professor J. Mehrwald.

Wiederholung der Formenlehre. Syntax.

Lehrbücher: Kade, Anleitung und Uebersetzungsstücke.

Gelesen wurde: Tales from Shakspeare by Lamb.

Haus- und Schulaufgaben.

VI. Mathematik, wöchentlich 6 Stunden.

a) Algebra, wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: Professor J. Schmitt.

Die Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehr Unbekannten; Logarithmen; arithmetische und geometrische Progressionen und deren Anwendung auf Zinseszinsen.

Uebungsbuch: Heis.

b) Geometrie, wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: Professor L. König.

Auflösung planimetrischer Aufgaben.

Stereometrie: Gerade Linien und Ebenen im Raume; Körperwinkel, Sphärik, die Polyeder, Oberfläche des Cylinders, des Kegels und der Kugel, Inhalt der Polyeder, Inhalt der runden Körper. Konstruktions- und Berechnungsaufgaben.

Lehrbuch: Kommerell, Lehrbuch der Stereometrie.

VII. Physik, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Professor J. Schmitt.

Einleitung; die allgemeinen Eigenschaften der Naturkörper; die Mechanik der drei Aggregatzustände.

Lehrbuch: Münch, Lehrbuch der Physik.

VIII. Geschichte, wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: Professor Dr. W. Vogt.

Von der römischen Kaiserzeit bis zu den Hohenstaufen.

Lehrbuch: Pütz, Grundriss.

IX. Zeichnen, wöchentlich 4 Stunden. Lehrer: Professor J. Kroll.

a) Freihandzeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Zeichnen von Köpfen, Händen und Füssen nach leicht ausgeführten flachen Vorlagen. Einübung des Schattierens nach flachen Ornamentvorlagen der Renaissanceperiode.

b) Linearzeichnen, wöchentlich 2 Stunden.

Aufgabe und Zweck des Linearzeichnens. Anweisung und Uebung im Gebrauche der Materialien und Instrumente bei demselben. Zeichnen und Teilen gerader Linien, ebener Winkel und Figuren nach gegebenen Massen. Konstruktion von Massstäben. Berührung von Kreisen mit Geraden, sowie von Kreisen unter sich. Konstruktion der Ellipse. Uebungen im Zeichnen mosaik- und bänderartiger Verzierungen.

X. Turnen, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Gymnasialturnlehrer G. Nerz.

Sehr hohe Anforderung an richtige Haltung und Schritt, Lehrschritt und Schwebeschwungschritt, Dauer-gehen und laufen, Ordnungsübungen im Reihenkörper, ausgeführt im Geh- und Laufschritt, auch mit Belastung. Frei- und Stabübungen, oft in Verbindung, Steigerung der Klimm- und Stemmkraft in erster Linie am Reck und Barrn, dann an Stangen, Leitern, Stemmbalken und Pferd, reiner Sprung, auch mit Belastung, gemischter Sprung; Zieh-, Schwebe- und Hölzerkämpfe, Ball- und Laufspiele.

Unterrichtsprogramm des V. Kurses im Studienjahre 1881/82.

I. Religionsunterricht:

a) Katholischer Konfession, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Sebast. Gerold.

1) Glaubwürdigkeit, Echtheit und Integrität der Evangelien; göttliche Sendung und Gottheit Jesu Christi; Ausbreitung und Wirkung seiner Lehre. 2) Christliche Sittenlehre unter beständiger Hinweisung auf die einschlägigen ethischen Lehren des Talmud, des Kurân, der Veden und buddhistischer Schriften. 3) Erklärung ausgewählter Psalmen; Lektüre und Besprechung der Sequenzen des Missale.

Lehrbuch: Wappler.

b) Protestantischer Konfession, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Inspektor Fr. Boeckh.

Christliche Glaubenslehre: Heilsordnung, Gnadenmittel, Kirche. Lektüre und Erklärung der einschlägigen Artikel der Augustana.

II. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: Professor Dr. W. Vogt.

Mittelhochdeutsche Grammatik; Freidank, Nibelungenlied (nach Englmann). Klopstocks Messias, I. Gesang. Goethes Goetz von Berlichingen und Iphigenie. Literaturgeschichte des Mittelalters.

Vorträge. Haus- und Schulaufgaben.

III. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. Lehrer: Professor E. Rehm.

Gelesen und erklärt wurde: Cicero pro Sestio; Hor. carm. I. II. III. epod. mit Auswahl. Stilübungen in Probearbeiten, Hausaufgaben und Uebersetzungen aus Berger's stilistischen Vorübungen.

IV. Französische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: Professor J. Mehrwald.

Fortgesetzte Uebungen in der Grammatik und im Uebersetzen nach Ploetz, Nouvelle Grammaire française und Uebungen zur Erlernung der französischen Syntax. Französische Aufsätze.

Gelesen wurde: a) Mignet, Vie de Franklin. b) Racine, Athalie.

Haus- und Schulaufgaben.

V. Englische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: Studienlehrer G. Wolpert.

Wiederholung der Lehre vom Artikel, Substantivum, Verbum und von den Praepositionen. Mündliche und schriftliche Stilübungen nach Deutschbein. Dictierübungen. Memorieren der §§ 1—75 und der Nummern 1—67 aus dem Vocabulary von Benecke.

Lehrbücher: Deutschbein. Unterrichtssprache wo thunlich Englisch.

Gelesen: Brown's School-Days.

Schul- und Hausaufgaben.

VI. Mathematik, wöchentlich 6 Stunden.

a) Algebra, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Professor L. König.

Kombinatorik, binomischer und polynomischer Lehrsatz, arithmetische Reihen höherer Ordnung, allgemeine Eigenschaften der Gleichungen höherer Grade, die Gleichungen des dritten und vierten Grades, Determinantenlehre.

Uebungsbuch: Heis.

b) Trigonometrie, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Professor L. König. Die ebene und sphärische Trigonometrie.

Lehrbuch: Reidt.

c) Darstellende Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Professor J. Schmitt.

Graphische Bestimmung des Punktes, der Geraden und der Ebene im orthogonalen Projektionssystem; Anwendung dieser Prinzipien zur graphischen Lösung zahlreicher stereometrischen Aufgaben und zur Darstellung geometrischer Gebilde.

VII. Physik, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Professor J. Schmitt.

Die Lehre von der Wärme; die Hauptsätze über Magnetismus und Elektrizität.

Lehrbuch: Schabus.

VIII. Chemie und Mineralogie, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Professor Dr. J. Winckelmann.

Chemie: Allgemeiner Teil: Das Wesen der chemischen Erscheinungen, Erörterung der Grundbegriffe und Grundgesetze, auf welchen dieselben beruhen.

Spezieller Teil: Die Metalloide und deren Verbindungen. Stöchiometrische Uebungen.

Mineralogie: Chemische und physikalische Kennzeichen der Mineralien, Grundzüge der Krystallographie, Charakterisirung der wichtigsten Mineralien bei den betreffenden chemischen Verbindungen.

IX. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Professor Dr. W. Vogt.

Von der Hohenstaufenzeit bis zum 30jährigen Krieg.

X. Zeichnen, wöchentlich 4 Stunden. Lehrer: Professor J. Kroll.

a) Freihandzeichnen, wöchentlich 2 Stunden.

Zeichnen reicherer Ornamente in thunlichster Verbindung mit architektonischer Gliederung. Einübung des Schattierens in einfacher Darstellungsweise nach flachen Ornamentvorlagen, sowie später nach Flachreliefs der italienischen Renaissanceperiode.

b) Linearzeichnen, wöchentlich 2 Stunden.

Darstellung von begrenzten Linien, ebenen Flächen und geometrischen Körpern in verschiedenen Lagen zu den Projektionsebenen, Messen zusammengesetzter Körpermodelle und Projizieren derselben in bestimmter Stellung zu den Projektionsebenen nach gegebener Verjüngung. Schnitte dieser Körper durch Ebenen; Zeichnen ihrer Netze und Schnittflächen. Uebungen im Anlegen mit Tusch und Farben.

XI. Turnen, gemeinschaftlich mit dem VI. Kurs.

Unterrichtsprogramm des VI. Kurses im Studienjahre 1881/82.

I. Religionsunterricht, gemeinschaftlich mit dem V. Kurs.

II. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: Professor Dr. W. Vogt.

Walter von der Vogelweide. Faust I. Teil. Literaturgeschichte der zweiten klassischen Periode. Psychologie.

Vorträge. Haus- und Schulaufgaben.

III. Lateinische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. Lehrer: Professor E. Rehm.

Tac. ab excessu divi Augusti III; Horat. serm. I. u. II. und ep. mit Auswahl. Stilübungen in Probearbeiten, Hausaufgaben und Uebersetzungen aus Seyffert's Uebungsbuch für Secunda.

IV. Französische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: Professor J. Mehrwald.

Stilübungen und Aufsätze. Literaturgeschichte nach Breitinger: Die französischen Klassiker.

Gelesen wurde: a) Villemain, Vie de Milton. b) Racine, Britannicus.

Haus- und Schulaufgaben.

V. Englische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: Studienlehrer G. Wolpert.

Wiederholung der Grammatik nach Degenhart, Schoolgrammar, beendet. Zu mündlichen und schriftlichen Stilübungen wurden die Grundzüge von Breitinger, sowie leichtere Stücke aus den deutschen Klassikern benützt. Englische Aufsätze im Anschluss an die Lektüre; desgleichen Literaturgeschichte, häufige Dictierübungen, Memorieren von Vokabeln und Redensarten nach Benecke's Vocabulary. Unterrichtssprache vorwiegend Englisch.

Gelesen: History of England by Macaulay (ed. Petry). Weidmann III J. Caesar (ed. Meurer) ganz.

Schul- und Hausaufgaben.

VI. Mathematik, wöchentlich 6 Stunden.

a) Niedere Analysis, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Professor L. König.

Funktionen; ihre geometrische Darstellung. Begriff der Grenze. Convergenz und Divergenz der Reihen. Reihenentwicklung für rationale Bruchfunktionen. Binomial-, Exponential- und Logarithmen-Reihe. Die Reihen für die goniometrischen und cyklometrischen Funktionen. Uebungen.

b) 2 Stunden wöchentlich.

Uebungen aus dem gesammten Gebiete des mathematischen Unterrichts der vorhergehenden Jahre. Elemente der analytischen Geometrie.

c) Darstellende Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Professor J. Schmitt.

Darstellung von Prismen und Pyramiden, Aufsuchung der Schnitte von Prismen und Pyramiden mit Ebenen und unter sich. Fortgesetzte Uebungen im Lehrstoff des Vorjahres.

VII. Physik, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Professor J. Schmitt.

Elementare Optik. Mathematische Behandlung von Aufgaben aus den zugänglichen Teilen der Physik.

Lehrbuch: Münch.

VIII. Chemie und Mineralogie, wöchentlich 3 Stunden. Lehrer: Professor Dr. J. Winckelmann.

a) Chemie: Fortsetzung des anorganischen Teils. Die wichtigsten Metalle und deren Verbindungen. Stöchiometrische Uebungen.

b) Mineralogie: Fortsetzung. Charakterisierung der wichtigsten Mineralien bei den betreffenden chemischen Verbindungen.

IX. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Professor Dr. W. Vogt.

Von der Reformation bis zum Wiener Kongress. Bayerische Geschichte.

X. Zeichnen, wöchentlich 4 Stunden. Lehrer: Professor J. Kroll.

a) Freihandzeichnen, wöchentlich 2 Stunden.

Zeichnen von reicheren Ornamenten der verschiedenen Kunstepochen, hauptsächlich der italienischen Renaissance nach den Runden, wobei Erklärungen über die verschiedenen Stilarten und über Stilisieren gegeben wurden.

b) Linearzeichnen mit Schattenkonstruktion, wöchentlich 2 Stunden.

Projicieren von Körpern mit runden Oberflächen, ihrer Schnitte mittels Ebenen und ihrer Durchdringungen, nach Aufgaben. Erklärung der Säulenordnungen. Uebungen in der Schattenkonstruktion, Ausarbeiten und Anlegen derselben mit Tusch.

XI. Turnen, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Gymnasialturnlehrer G. Nerz.

Höchste Anforderung an Haltung, Stellung und Schritt, schwierige Kombinationen von Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, schwierige Uebungen an Hang- und Stemmgeräten zur vollen Ausbildung der Klimm- und Stemmkraft, grösste Forderung im Hoch- und Weitsprung, gemischter Sprung am Stemmbalken, Barrn und Pferd, Stabwurf, verschiedene Wett-, Lauf- und Ballspiele.

Ausserordentliche Lehrfächer.

I. Stenographieunterricht. Lehrer: Dr. Thaddäus Ruess.

I. oder theoretischer Kurs.

In wöchentlich 2 Lehrstunden wurde die Lehre von der Wortbildung und Wortkürzung dargestellt. Als Lehr- und Uebungsmittel dienten die „Preisschrift“, das Dresdener Lesebuch und die Monatsblätter des Gabelsberger Stenographen-Vereins in Augsburg.

II. oder praktischer Kurs. In wöchentlich 2 Stunden.

Nach Wiederholung des vorjährigen Lehrstoffes wurde die Lehre von der Satzkürzung durchgenommen und die praktische Fertigkeit durch schnellschriftliche Diktate bis zu 200 Silben in der Minute gesteigert.

II. Bossierunterricht, wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: M. Sebald.

Bossiert wurden griechische und Renaissance-Ornamente und Köpfe in verändertem Massstabe.

III. Schwimmen. Die Schüler der Anstalt besuchten den auf der Militärschwimmschule und der städtischen Schwimmschule erteilten Unterricht.